

# Early Christianity (EC)

## Richtlinien für deutsche Manuskripte

– für englische Manuskripte bitte die englischen Richtlinien beachten –

### Allgemeines

Aufsätze sollten einen Umfang von ca. 9.000 Wörtern nicht überschreiten und nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung abgefasst sein.

Bitte fügen Sie dem Aufsatz eine kurze Zusammenfassung in englischer Sprache bei. Wird der Text angenommen, erscheint diese Zusammenfassung am Anfang des Beitrags und auf der Website des Verlags als Vorschau. Geben Sie bitte außerdem bis zu sieben deutsche Schlüsselbegriffe für die Online-Suche an.

Ihren Beitrag senden Sie bitte in einem Standardtextformat und als PDF-Datei an den Geschäftsführenden Herausgeber Prof. Dr. Jens Schröter (Berlin): [early-christianity@hu-berlin.de](mailto:early-christianity@hu-berlin.de)

### Abkürzungen

Bibliographische Abkürzungen sind am „Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete“ (Berlin <sup>3</sup>2014) zu orientieren, ebenso Abkürzungen biblischer Bücher („Loccumer Richtlinien“) und verwandter Texte.

### Bibliographische Angaben in den Fußnoten

Die vollständigen bibliographischen Angaben stehen nach dem unten angegebenen Muster bei der ersten Nennung eines Titels, ansonsten genügt ein Kurztitel mit Rückverweis. In aufeinanderfolgenden Anmerkungen sind anstelle von Angaben wie „ebd.“, „a.a.O.“, „op. cit.“ ebenfalls Kurztitel zu verwenden.

#### Monographien

<sup>1</sup> W. BOUSSET, *Kyrios Christos. Geschichte des Christusglaubens von den Anfängen des Christentums bis Irenäus* (FRLANT 21), Göttingen <sup>2</sup>1921, 250–252.

<sup>2</sup> BOUSSET, *Kyrios Christos* (s. Anm. 1), 26.

#### Beiträge in Sammelbänden

<sup>12</sup> E.P. SANDERS, *Common Judaism Explored*, in: W.O. McCready/A. Reinhartz (Hg.), *Common Judaism. Explorations in Second-Temple Judaism*, Minneapolis 2008, 11–23, hier 12.

<sup>13</sup> SANDERS, *Common Judaism* (s. Anm. 12), 15.

#### Beiträge in Aufsatzsammlungen

<sup>5</sup> E. GRÄSSER, *Nachfolge und Anfechtung bei den Synoptikern* (1973), in: ders., *Der Alte Bund im Neuen. Exegetische Studien zur Israelfrage im Neuen Testament* (WUNT 35), Tübingen 1985, 168–182, hier 170.

<sup>6</sup> GRÄSSER, *Nachfolge* (s. Anm. 5), 172.

#### Aufsätze in Zeitschriften

<sup>18</sup> J.R. EDWARDS, *Markan Sandwiches. The Significance of Interpolations in Markan Narratives*, NT 31 (1989), 193–216, hier 198.

<sup>19</sup> EDWARDS, *Markan Sandwiches* (s. Anm. 18), 205.

## Wörterbuch- und Lexikonartikel

<sup>1</sup> K.L. SCHMIDT, Art. θρησκεία κτλ., ThWNT 3 (1938), 155–159, hier 157.

<sup>2</sup> SCHMIDT, θρησκεία (s. Anm. 1), 157.

<sup>33</sup> P. GEMEINHARDT, Art. Encratism, EBR 7 (2013), 889–892.

<sup>34</sup> GEMEINHARDT, Encratism (s. Anm. 33), 890.

## Mehrbändige Publikationen

<sup>3</sup> C.R. HOLLADAY, Fragments from Hellenistic-Jewish Authors, Bd. 3: Aristobulus (SBLTT 39), Chico, Calif. 1995, 74–75.

<sup>4</sup> HOLLADAY, Aristobulus (s. Anm. 3), 42.

<sup>5</sup> D.E. AUNE, Revelation, Bd. 3 (WBC 52c), Nashville 1998, 120.

<sup>6</sup> AUNE, Revelation (s. Anm. 5), 154.

## Internetadressen

Internetlinks sind möglichst sparsam zu verwenden. Wenn zu einem Text eine Printversion existiert, ist diese vorzuziehen.

## Anmerkungen

Bitte automatische Fußnoten (keine Endnoten) verwenden und alle Anmerkungen fortlaufend durchzählen, einschließlich Anmerkungen zum Titel oder Untertitel, die etwa den Anlass des Textes erläutern (kein Asterisk o.Ä.).

Anmerkungsziffern folgen unmittelbar dem Zitat oder der Bezugseinheit der Anmerkung, sofern sie nicht ganze (Teil-)Sätze oder Abschnitte betreffen und dann entsprechend nach den Interpunktionszeichen stehen:

Dies gehöre „zu den zentralen Aufgaben der Neutestamentlichen Wissenschaft“<sup>3</sup> im Bereich der Exegese. Abgesehen von den verschiedenen Lösungsvorschlägen des Synoptischen Problems<sup>4</sup> stellen sich weitere wichtige Fragen.

Wrede ging es um den „streng geschichtlichen Charakter der neutestamentlichen Theologie“,<sup>18</sup> der den Fokus neutestamentlicher Forschung bilde.<sup>19</sup>

## Aufzählungen

Bitte vermeiden Sie Aufzählungen mit Spiegelstrichen und ähnlichen Markierungen; stattdessen wäre nötigenfalls eine Nummerierung im Fließtext zu verwenden: „(1) ..., (2) ..., (3) ...“

## Bibelstellen

Bibelstellen sind folgendermaßen anzugeben:

Ex 20,1–3.8f.12; 1 Chr 12,3.6.19; 13–15; 17f.; Mt 4,25–5,4; 3 Joh 4.

## Bindestriche und Gedankenstriche

Der kurze Bindestrich (-) steht bei Wortverbindungen (z.B. ein- oder zweimal; griechisch-orthodox), der lange Gedankenstrich (–) bei Parenthesen und allen Von-bis-Angaben (Jahres-, Seiten-, Stellenangaben, z.B. 1900–1912, 93–113, Mk 16,1–8). Bitte manuelle Silbentrennungen unbedingt vermeiden.

## **Griechisch und Hebräisch**

Für griechische und hebräische Textbestandteile und andere nichtlateinische Schriften sind ausschließlich Unicode-Fonts zu verwenden.

## **Hervorhebungen**

Hervorhebungen bitte (möglichst sparsam) durch *Kursivierung* kennzeichnen, nicht durch Fettdruck oder Unterstreichungen.

## **Zitate**

Für Zitate bitte doppelte deutsche Anführungszeichen („...“) verwenden, einfache Anführungszeichen (...‘) nur innerhalb von Zitaten. Auslassungen und Änderungen in Zitaten sind mit eckigen Klammern zu kennzeichnen: „[...]“.